

Selbst Private können Anbieter wechseln

Noch immer sind die Gaspreise in der Zentralschweiz deutlich höher als vor der Krise. Was viele nicht wissen: Es gibt eine Auswahl.

Maurizio Minetti

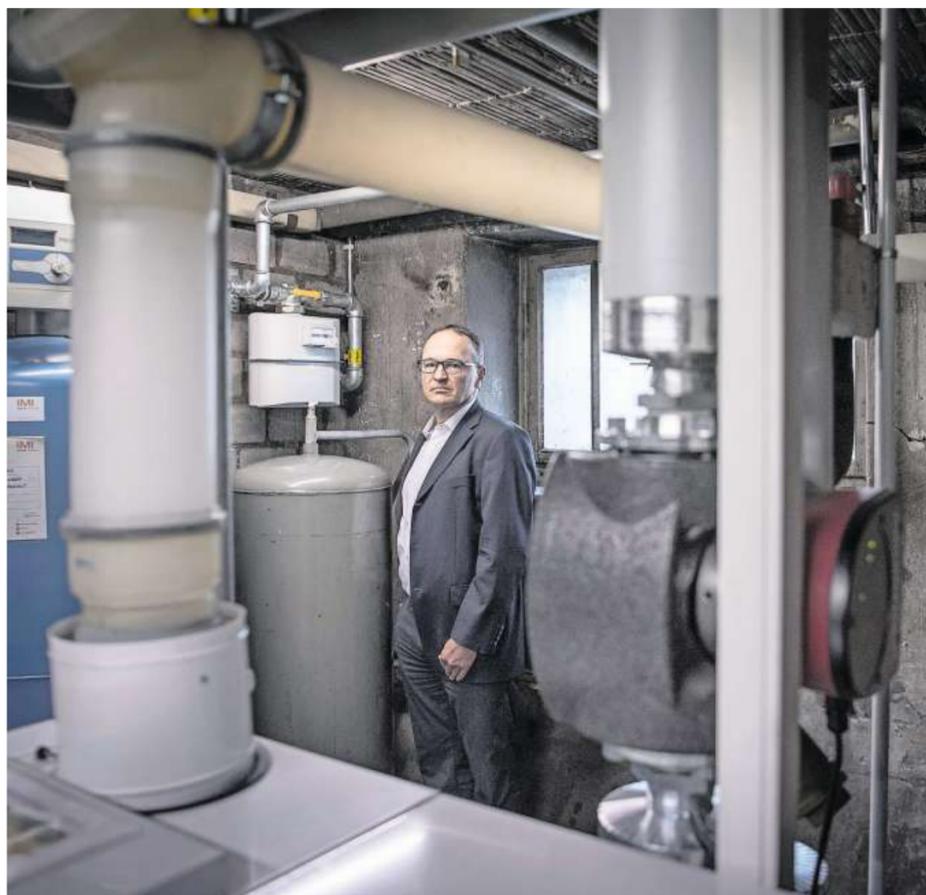
Der Gaspreis für Zentralschweizer Kundinnen und Kunden bleibt hoch, obwohl sich die Situation an den Märkten zuletzt entspannt hat. Per Anfang dieses Jahres haben alle drei Anbieter EWL, WWZ und EBS die Tarife erneut erhöht (siehe Tabelle).

Das sorgt für Irritationen. Stefan Epper ist Inhaber der Garage Epper mit Niederlassungen in Luzern und Sursee. Er bezahlt für das Gas bei EWL bislang rund 21000 Franken pro Jahr. «Wir gehen für dieses Jahr von einer Kostenexplosion von rund 50 Prozent aus», ärgert er sich. Er braucht das Gas bei seiner Garage auf der Allmend zum Heizen. «Früher heizten wir mit Öl. Vor sechs Jahren wurden wir aber von der Stadt animiert, auf die CO₂-ärmere und günstigere Variante Gas umzusteigen.»

Markante Preissenkung in Schwyz ab April

Doch warum steigen die Preise für die Kundschaft, während an den Spotmärkten das Gegenteil passiert? René Baggenstos kennt sich in der Branche bestens aus. Er ist Geschäftsführer beim Rooter Energiedienstleister Enerprice. «Die Preise fallen an den Märkten stark, sind aber immer noch deutlich höher als vor der Krise. Dass die Gaspreise je nach Versorger so unterschiedlich reagieren, hat mit den unterschiedlichen Beschaffungsstrategien zu tun», erklärt er. Da gebe es leider sehr grosse Unterschiede. «Viele Werke sind mit dem Markt überhaupt nicht vertraut und haben sich deutlich zu wenig um ihre Beschaffung gekümmert», kritisiert er. Seiner Meinung nach gibt es zwei mögliche Begründungen dafür, dass die Preise der Monopolisten nach wie vor hoch sind:

— Ein Gasversorger hatte zunächst eine kurzfristige Beschaffungsstrategie. Als die



Garagen-Inhaber Stefan Epper bei der Gasheizung in seiner Filiale in Luzern. Bild: Pius Amrein (20. 3. 2023)

kurzfristigen Preise extrem anstiegen, sicherte er sich langfristig und teuer ab. Doch danach sanken die Preise wieder. Nun kann ein solcher Versorger nicht von den kurzfristigen Preissenkungen am Markt profitieren und muss die Endkundenpreise hochhalten.

— Ein Gasversorger hatte zunächst eine kurzfristige Beschaffungsstrategie, gab die erhöhten Preise aber nicht vollständig an die Kundschaft weiter. So sank die Gewinnmarge. Nun sinken die kurzfristigen Preise zwar, doch der Anbieter senkt die Endkundenpreise nicht, um die Marge aufzubessern.

Monatliche Gaspreise der 3 Zentralschweizer Anbieter

Am Beispiel eines Einfamilienhauses (ca. 180–200 m²) mit einem Jahresverbrauch von 20 000 Kilowattstunden

100 % Erdgas

	bis 31.10.21	ab 1.11.21	ab 1.1.22	ab 1.1.23
EWL Luzern	170	220	228	296–305 ¹
WWZ Zug	198	248	255	329
EBS Erdgas + Biogas AG Schwyz	184	219	320	467

Klimafreundlichere Variante

	bis 31.10.21	ab 1.11.21	ab 1.1.22	ab 1.1.23
EWL Luzern ²	189	239	246	314–323 ¹
WWZ Zug ³	210	260	267	341 ⁴
EBS Erdgas + Biogas AG Schwyz ²	205	240	340	502 ⁴

¹ je nach Zählertyp, ² 80 % Erdgas/20 % Biogas, ³ 90 % Erdgas/10 % Biogas

⁴ ab 1.1.2023 Schweizer Biogas

Angaben in Franken, inkl. MWST, CO₂-Abgabe, Netzkosten und Grundpreis.

Quelle: Anbieter/Grafik: stb

Was sagen die Zentralschweizer Gasversorger? WWZ verweist darauf, dass die Preise per Anfang 2023 zwar gestiegen seien, allerdings nur wegen der höheren CO₂-Abgabe. Derzeit sei keine weitere Preisanpassung vorgesehen. Sinken werden die Tarife hingegen bei EBS in Schwyz, und zwar schon ab April. Gemäss dem Beispiel in der Tabelle von aktuell 467 Franken auf 328 Franken pro Monat für das Erdgas eines Einfamilienhauses. Bei der klimafreundlicheren Alternative sinkt der Preis bei EBS in Schwyz per April von 502 auf 371 Franken.

EWL schreibt, dass die Industriekunden, die derzeit kurzfristige Beschaffungen tätigen, von den inzwischen wieder gesunkenen Preisen profitieren. Man verfolge eine langfristige Beschaffungsstrategie, welche die Preisschwankungen für die Kunden glättet. So habe man die hohen Marktpreise letztlich nicht vollumfänglich den Kundinnen und Kunden weitergeben müssen. «Zurzeit beobachten wir am Markt sich stabilisierende, leicht sinkende Preise», sagt ein EWL-Sprecher. «Die Preise für den langfristigen Horizont sind allerdings noch immer relativ hoch. Im Zuge unserer langfristigen Strategie haben wir auch das Gas bis zum Quartal 2023 bereits zu einem früheren Zeitpunkt beschafft. Deshalb können wir die Preise kurzfristig noch nicht anpassen. Sobald sich die Preise aber langfristig auf einem niedrigeren Niveau bewegen, werden wir sie schnellstmöglich an unsere Kundinnen und Kunden weitergeben.»

Wegweisendes Urteil der Wettbewerbskommission

Für die Kundschaft sind solche Erklärungen vielleicht nachvollziehbar – doch was können sie tun? Die meisten glauben, nichts ändern zu können, weil das Gasgeschäft in der Hand von Monopolfirmen ist. Tatsächlich war aber der Gasmarkt schon immer

teilweise geöffnet. Und was viele nicht wissen: Ein Urteil der Wettbewerbskommission im Jahr 2020 hat für eine vollständige Öffnung des Gasmarktes gesorgt. Enerprice und der Stadtluzerner Thomas Schmidhauser zwingen damals mit einer Klage die grossen Monopolisten in die Knie. Der Luzerner Energieversorger EWL wollte seine Gasleitungen nicht für Privatkunden zur Verfügung stellen, nun sind seit 2020 alle Monopolisten gezwungen, ihre Leitungen für Drittanbieter freizugeben.

Seit dem Urteil können Drittunternehmen wie Enerprice noch einfacher Industriekunden und Liegenschaften beliefern – und selbst Private. «Wir beliefern seit dem Weko-Urteil auch Privatkunden», bestätigt Baggenstos. Allerdings seien die Messkosten bei Marktbelieferungen für Kleinmengen zu hoch. «Da muss erst ein Gesetz her, welches da gleich lange Spiesse ermöglicht.» Der Kunde mit dem kleinsten Bezug kauft über Enerprice rund 70 000 Kilowattstunden Erdgas pro Jahr. Das entspricht in etwa dem Bedarf eines Dreifamilienhauses. Auch Stefan Epper wusste nichts von dieser Möglichkeit. «Ich dachte, ich sei auf Ge- und Verberb dem EWL ausgeliefert», sagt der Unternehmer. Nun hat er sich mit René Baggenstos getroffen, um sich eine Offerte erstellen zu lassen. Vom EWL hat er ebenfalls ein «kein konkurrenzfähiges Angebot für Gaslieferungen» verlangt.

Für Baggenstos ist klar: «Die extremen regionalen Unterschiede bei Strom und Erdgas sind für mich ein Beweis dafür, dass nur eine volle Marktöffnung zu fairen Preissituationen führen kann.» Bei einer vollen Marktöffnung hätten die Konsumenten immerhin die Wahl, welchen Lieferanten sie vertrauen oder eben auch nicht. Ob er bei Stefan Epper zum Zug kommen wird, ist noch offen. Derzeit befinden sich die Parteien in Gesprächen.

Rotkreuzer Neutrass schluckt Willisauer Firma

Einen Monat nach dem Kauf einer Surseer Firma integriert der Zuger Versicherungsbroker die Finance Partner AG.

Der Zuger Versicherungsbroker Neutrass setzt seinen Expansionskurs fort: Am Dienstag vermeldete das Unternehmen mit Sitz in Rotkreuz die Übernahme der Willisauer Finance Partner AG mit fünf Mitarbeitenden. Die Meldung erfolgt genau einen Monat nach der Akquise der Finas Broker AG aus Sursee. «Wir stärken durch den Zusammenschluss unsere Stellung in der Kernregion Zentralschweiz mit dem Ausbau in der Region Sursee, Sempach und Willisau», wird Neutrass-CEO Pascal Walther in der Mitteilung zitiert.

Mit mehr als zehn Standorten und nun rund 80 Mitarbeitenden gehört Neutrass zu den grössten Versicherungsbrokern des Landes. Das 1988 gegründete

Unternehmen arbeitet heute mit über 70 Versicherungsgesellschaften und Finanzdienstleitern zusammen und richtet sich in erster Linie an KMU- und Industriekunden.

Ähnlich wie die gesamte Finanzindustrie befindet sich auch das Geschäft der Versicherungs- und Vorsorgebroker in der Schweiz in einem Wandel, erklärt Neutrass. Angesichts der immer komplexer werdenden regulatorischen Anforderungen und der rasch zunehmenden Digitalisierung hätten sich die Broker zuletzt vermehrt zu grösseren Einheiten verbunden. Hierzu passt die Übernahme der Finance Partner AG, die in den letzten Jahrzehnten ebenfalls kontinuierlich gewachsen war. (gr)

Anlagefonds

Erklärung Anlagefonds

Konditionen bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen:

- keine Ausgabe- und Rücknahmegebühren zugunsten des Fonds (Ausgabe erfolgt zum Inventarwert).
- Ausgabe- und Rücknahmegebühren des Vertriebssträgers (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein).
- Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen bei der Anlage neu zufließender Mittel).
- Kombination von 2) und 3).
- Besondere Bedingungen bei der Ausgabe von Anteilen.

Die zweite, kursiv gedruckte Ziffer verweist auf die

Konditionen bei der Rücknahme von Anteilen:

- Keine Rücknahme- und Ausgabegebühren zugunsten des Fonds (Rücknahme erfolgt zum Inventarwert).
- Rücknahme- und Ausgabegebühren des Vertriebssträgers (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein).
- Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen beim Verkauf von Anlagen).
- Kombination von 2) und 3).
- Besondere Bedingungen bei der Rücknahme von Anteilen.

Besonderheiten:

- a) wöchentliche Bewertung, b) monatliche Bewertung, c) quartalsweise Bewertung, d) keine regelmäßige Ausgabe und Rücknahme von Anteilen, e) Vortagspreis, f) frühere Bewertung, g) Ausgabe von Anteilen vorübergehend eingestellt, h) Ausgabe und Rücknahme von Anteilen vorübergehend eingestellt, i) Preisindikation, j) in Liquidation, x) nach Ertrags- und/oder Kursgewinnausschüttung

Sponsor

SWISS EXCHANGE
www.slx-swiss-exchange.com

Bezeichnung Währung Ind. Wert ± 2023

Luzerner Kantonalbank 0844 822 811
www.lukb.ch

Strategiefonds

LUKB Expert-Ertrag	CHF	2/1 e	140.80	17
LUKB Expert-Zuwachs	CHF	2/1 e	195.20	17
LUKB Expert-Wachstum	CHF	2/1 e	104.30	2.0

Aktienfonds

LUKB Expert-TopGlobal	CHF	2/1 e	216.80	8.2
LUKB Expert-TopSwiss -P-	CHF	2/1 e	155.90	7.5
LUKB Expert-Aktien Schweiz -P-	CHF	2/1 e	121.90	1.9
LUKB Expert-Teil	CHF	2/1 e	119.50	3.8
LUKB Expert-Aktien Euroland -P-	EUR	2/1 e	112.10	7.5
LUKB Expert-Aktien Euroland S/M	EUR	2/1 e	124.90	6.5
LUKB Expert-Aktien Nordamerika -P-	USD	2/1 e	148.50	3.5
LUKB Expert-Aktien Ausland -P-	CHF	2/1 e	105.20	2.8

Vorsorgefonds

LUKB Expert-Vorsorge 25-E-	CHF	2/1 e	104.00	2.8
LUKB Expert-Vorsorge 45-E-	CHF	2/1 e	160.70	3.2
LUKB Expert-Vorsorge 75-E-	CHF	2/1 e	123.10	4.1
LUKB Expert-Vorsorge 100-E-	CHF	2/1 e	90.90	4.8

Obligationenfonds

LUKB Expert-Obligationen CHF -P-	CHF	2/1 e	91.60	1.9
----------------------------------	-----	-------	-------	-----

Übrige Fonds

LUKB Expert-Global Conv. Bd Fd -P-	CHF	2/1 e	96.80	1.4
------------------------------------	-----	-------	-------	-----

Zuger Kantonalbank

041 709 11 11
www.zugerkb.ch

Aktienfonds

ZugerKB Aktien Schweiz (CHF) A	CHF	2/1 e	126.16	4.1
ZugerKB Aktien Europa (EUR) A	EUR	2/1 e	120.95	5.3
ZugerKB Aktien USA (USD) A	USD	2/1 e	151.88	2.9

Anlagestrategiefonds

ZugerKB Ausgewogen (CHF) B	CHF	2/1 e	111.89	1.6
ZugerKB Dynamisch (CHF) B	CHF	2/1 e	109.51	1.8
ZugerKB Konservativ (CHF) B	CHF	2/1 e	98.55	1.6

Vorsorgefonds

ZugerKB Ausgewogen (CHF) BV	CHF	2/1 e	103.60	1.6
ZugerKB Dynamisch (CHF) BV	CHF	2/1 e	111.69	1.8
ZugerKB Konservativ (CHF) BV	CHF	2/1 e	95.88	1.6

Schwyz Kantonalbank

www.szkb.ch/fonds

Strategiefonds

SZKB Strategiefonds Zinsertrag Plus A	CHF	2/1 e	93.75	1.4
SZKB Strategiefonds Einkommen A	CHF	2/1 e	97.49	1.8
SZKB Strategiefonds Ausgewogen A	CHF	2/1 e	109.49	2.1
SZKB Strategiefonds Wachstum A	CHF	2/1 e	120.64	3.0

Ethikfonds

SZKB Ethikfonds Einkommen A	CHF	2/1 e	97.44	1.3
SZKB Ethikfonds Ausgewogen A	CHF	2/1 e	108.29	1.4
SZKB Ethikfonds Wachstum A	CHF	2/1 e	87.39	1.6
SZKB Ethikfonds Kapitalgewinn A	CHF	2/1 e	111.10	1.9

Obligationenfonds

SZKB Obligationenfonds CHF A	CHF	2/1 e	91.19	3.2
------------------------------	-----	-------	-------	-----

Aktien- und Dividendenfonds

SZKB Aktienfonds Schweiz A	CHF	2/1 e	108.69	2.3
SZKB Dividendenfonds Schweiz Plus A	CHF	2/1 e	90.12	1.1

Indexanlagen

SZKB Indexanlagen Ausgewogen A	CHF	2/1 e	93.71	2.1
SZKB Indexanlagen Wachstum A	CHF	2/1 e	86.63	2.2
SZKB Indexanlagen Kapitalgewinn A	CHF	2/1 e	106.16	2.6

CREDIT SUISSE

Vermögensverwaltungsfonds

CS (CH) Int. & Div. Focus Yld CHF UB	CHF	2/1 e	96.13	-0.7
CS (CH) Int. & Div. Focus Bal CHF UB	CHF	2/1 e	107.58	-0.6
CS (CH) Int. & Div. Focus Growth CHF UB	CHF	2/1 e	119.73	-0.8
CS (CH) Privilege 20 CHF UB	CHF	1/1 e	99.53	1.0
CS (CH) Privilege 45 CHF UB	CHF	2/1 e	115.56	1.1
CS (CH) Privilege 35 CHF UB	CHF	1/1 e	101.00	0.6
CS (CH) Privilege 75 CHF UB	CHF	1/1 e	103.14	0.6
CS (Lux) Global High Income USD UB	USD	1/1 e	176.87	0.7
CS (Lux) Portfolio Fund Yld CHF UB	CHF	2/1 e	100.23	0.5
CS (Lux) Portfolio Fund Bal CHF UB	CHF	2/1 e	109.42	0.9
CS (Lux) Portfolio Fund Growth CHF UB	CHF	2/1 e	121.02	1.3
CS (Lux) Sys Index Fund Yld CHF UB	CHF	2/1 e	101.45	0.9
CS (Lux) Sys Index Fund Bal CHF UB	CHF	2/1 e	111.71	1.4
CS (Lux) Sys Index Fund Growth CHF UB	CHF	2/1 e	123.19	1.8

Fondseinträge können bei CH Regionalmedien AG, 041 429 52 52 oder inserate-izmedia@chmedia.ch disponiert werden.

Kursquelle

Infront
Kurse ohne Gewähr